

Der Kirschbaum in unserem Garten reichte bis in den zweiten Stock unseres Hauses.

„Vorsicht. Wenn der Ast nachgibt.“

„Pscht, halt den Mund. Die hören uns. Mutter sowieso.“

„Die wissen nicht, wo wir sind. Geh nicht so weit hoch.“

„Ich bin kein Mädchen.“

„Stefan! Nein. Wir dürfen nicht da hochklettern.“

„Ist denen doch egal. Wir sind denen doch egal.“

„Mutter steht hinter dem Fenster und weint. Ich kann sie sehen.“

„Lass sie weinen. Sie weint nicht über uns. Die haben sich wieder gestritten. Na und?“

„Ich glaub der Vater ist reingekommen.“

„Pscht. Still. Die hören uns doch.“

„Ich glaub – er schimpft auf Mutter.“

„Was noch? Ich kann mich nicht mehr so lange halten.“

„Komm weiter runter.“

„Nein, ich bleib. Hier kann man mich nicht mehr sehen. Was noch?“

„Er schreit sie an.“

„Wie immer. Wenn ich jetzt runterfalle, müssen die aufhören zu streiten.“

Ich hielt die Luft an. Stefan balancierte auf dem mittleren Ast nach außen, und ließ eine Hand los. Plötzlich ging das Fenster auf.

„Stefan, Marie, sofort da runter! Sofort.“

„Stefaan...“